



Kakteen & Sukkulente

Sukkulente sind wörtlich „saftreiche“ Pflanzen — sie speichern Wasser in den Blättern oder im Spross. Diese und weitere Anpassungen ermöglichen das Überleben in trockenen Lebensräumen. Neben den Kakteen gibt es viele andere sukkulente Pflanzen.

Anpassungen an die Trockenheit

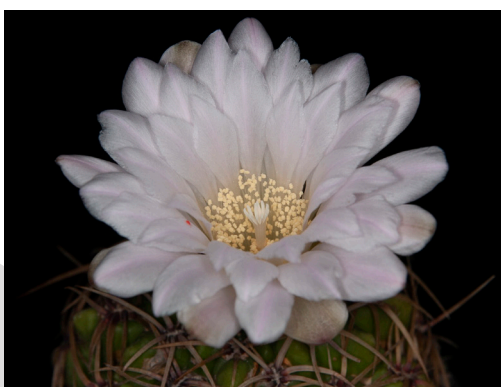
Neben der Ausbildung wasserspeichernder Gewebe besitzen viele Pflanzen an trockenen Standorten kleine oder gar keine Blätter. Durch die Verringerung der Blattoberfläche wird der Wasserverlust minimiert. Bei den Kakteen sind die Blätter zu Dornen oder Haaren umgewandelt. Die Aufgabe der Photosynthese übernimmt der Spross.

Viele sukkulente Pflanzen sind walzen- oder kugelförmig. Durch das günstige Verhältnis von großem Volumen zu kleiner Oberfläche können sie viel Wasser speichern und gleichzeitig die Verdunstungsfläche klein halten.

Die Schaugruppe

Die Schaugruppe präsentiert rund 150 Arten aus zwei Erdteilen:

Im **Amerika-Bereich** werden insbesondere Kakteen (Cactaceae) der Trockengebiete Nordamerikas sowie Pflanzen der südamerikanischen Grasländer und dem trockenen Hochland der Anden gezeigt. Der Bereich ist mit krautigen Sommerblüchern wie dem Kalifornischen Kappenmohn (*Eschscholzia californica*) und verschiedenen Amaranth-Arten (*Amaranthus* sp.) bepflanzt, die sich selbst aussäen und „wild“ in der Schaugruppe wachsen.



Kaktus in Blüte: *Gymnocalycium monvillei* aus Argentinien.



Kleine Oberfläche und großes Volumen: *Echinocactus grusonii*.



Kein Kaktus sondern ein Wolfsmilchgewächs: *Euphorbia canariensis*.



Im Frühjahr werden die sukkulenten Pflanzen aus dem Glashaus ins Freie gebracht.

Der **Afrika-Bereich** beherbergt Sukkulente aus den Halbwüsten, Wüsten und Savannen Afrikas. Prominent vertreten ist die Gattung Wolfsmilch (*Euphorbia*), die aufgrund konvergenter Anpassungen an die Trockenheit viele Ähnlichkeiten zu den amerikanischen Kakteen aufweist. Die Sukkulente Madagaskars (z.B. *Pachypodium*) und Süd-Afrikas (z.B. *Mestoklema*) werden im Afrika-Bereich in eigenen Gruppen vorgestellt.

Die frostempfindlichen Pflanzen verbringen den Winter im Glashaus und werden im Frühjahr händisch aus dem Glashaus in die Freilandgruppe transportiert.

Cacti & succulents

Literally translated, succulent plants mean “juice-rich” plants — they store water in their leaves or in the shoot. These and other adaptations enable them to survive in the desert. Beyond the cacti in America, there are many more remarkable succulents such as the African members of the spurge family (Euphorbiaceae).